

Erneuerbare Energien im Rheingau-Taunus-Kreis ausbauen

Antrag:

Die Jusos im Rheingau-Taunus-Kreis fordern,

- bei der Bauplanung von öffentlichen Gebäuden des Kreises und der Kommunen insbesondere Energiemaßnahmen im solarthermischen Bereich zu fördern und
- insgesamt den Aufbau von Solaranlagen und Nutzung von ein Konzept zur Nutzung von erneuerbaren Energien im Rheingau-Taunus-Kreis zu erarbeiten, indem auch privaten Haushalten – beispielsweise durch gezielte finanzielle Förderung – Anreize zur Aufstellung von Solaranlagen sowie anderer zur Nutzung regenerativer Energiequellen geeigneter Technologien geboten werden.

Die sozialdemokratischen MandatsträgerInnen im Rheingau-Taunus-Kreis werden aufgefordert, „Neue Energie für ein atomstromfreies Hessen“ durch eine kommunale Strategie für den Ausbau Erneuerbarer Energien durch die Bauleitplanung (Baugesetzbuch) und durch die örtlichen Bauvorschriften (Hessische Bauordnung) voranzubringen.

- **Bauleitplanung:**
Bereits bei der Planung neuer Baugebiete ist durch die Festsetzungen in den Bebauungsplänen darauf zu achten, dass sich die zu errichtenden Gebäude zum Einsatz erneuerbarer Energien wie insbesondere Solarenergie eignen (§ 9, Abs. 23 b Baugesetzbuch). Außerdem kann durch § 9, Abs. 23 a Baugesetzbuch der Bau von Passivhäusern in einem Bebauungsplan vorgeschrieben werden.
- **Bauvorschriften:**
Um in bereits beplanten Gebieten den Einsatz z.B. von Nahwärmenetzen umsetzen zu können, werden die nach § 81, Abs. 2 Hessische Bauordnung, Örtliche Bauvorschriften erforderlichen Satzungen erarbeitet und in der Gemeindevertretung beschlossen.

Begründung:

Vorbemerkung: Im Oktober 2005 hat die hessische SPD-Landesvorsitzende Andrea Ypsilanti das Programm "Für ein atomfreies Hessen" vorgestellt, das unter Federführung von MdB Dr. Hermann Scheer, dem Vorsitzenden des Weltrats für Erneuerbare Energien und Träger des Alternativen Nobelpreises erarbeitet worden war. Es sieht bis 2013 – also bis zur definitiven Abschaltung des Atomreaktors Biblis B und damit der Beendigung der Atomstromproduktion in Hessen einen vollständigen Ersatz durch Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung bei gleichzeitiger Senkung von CO₂-Emissionen in Hessen vor.

Die Leistung der zwei Atomkraftwerke in Biblis kann vollständig und problemlos durch Wind-, Sonnen- und andere erneuerbare Energiequellen ersetzt werden. Dazu sind landesweit 1700 Windkraft- oder andere Erneuerbare-Energien-Anlagen nötig. Bis zu 40.000 Arbeitsplätze könnten im bis 2012 atomstromfreien Hessen geschaffen werden, wenn der Strom künftig dezentral von kleinen Regenerativ-Anlagen käme. Der Rheingau-Taunus- Kreis sollte auf diesem Gebiet eine Vorreiterrolle einnehmen und auch unter dem Aspekt der Wirtschaftsförderung den Einsatz von Solaranlagen im Kreisgebiet mit Nachdruck vorantreiben.

Ebenso sprechen sich die Jusos im Rheingau-Taunus-Kreis für ein Umdenken im Bereich der Heizenergie aus. Vorbildcharakter sollte hier eine Nutzung emissionsfreier, allgegenwärtiger und frei verfügbarer Bodenschätze in Form von Erdwärme/Geothermie entwickeln. Eine Förderung privater Maßnahmen durch die öffentliche Hand zur Kompensation der erheblichen Investitionskosten ist anzustreben.